

Vorwort	11
1. Einleitung	15
1.1 Warum einen Blick hinter den Vorhang werfen?	15
1.2 Meine grundlegenden Überzeugungen	20
 Teil 1: Drei Beispiele für komplexe Gouvernanzsituationen	
2. Die Auflösung Jugoslawiens	25
2.1 Herr Botschafter, bitte erklären Sie uns, warum ist dies geschehen? ..	25
2.2 Ein kurzer Blick auf die Geschichte des Balkans	27
2.3 Ein kurzer Blick auf den jugoslawischen Bürgerkrieg	28
2.4 Internationale Reaktionen	31
2.5 Von einem entfernten Beobachter zu einem direkt Betroffenen	32
3. Die Nichtunterzeichnung des institutionellen Rahmenabkommens mit der EU durch die Schweiz	35
3.1 Erste Erfahrungen mit Fragen der Europäischen Integration	35
3.2 Die zögerliche Haltung der Schweiz gegenüber einem Rahmenabkommen mit Brüssel	38
3.3 Das institutionelle Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union	40
4. Die Nichtratifizierung von zwei Protokollen zwischen Armenien und der Türkei	43
4.1 Ein Blick auf die türkisch-armenischen Beziehungen	43
4.2 Warum soll die Schweiz als Vermittlerin auftreten?	48

4.3	Die Schweizer Mediation zwischen der Türkei und Armenien	50
4.4	Die Zürcher Protokolle	59

Teil 2: Die treibenden Kräfte der internationalen Politik

5. Kräfte des Wandels und Kräfte der Bewahrung	63
5.1 Beide Kräfte müssen immer zusammen in den Blick genommen werden	63
5.2 Beispiele für das Wirken beider Kräfte	67
5.3 Die Schwierigkeit der Differenzierung beider Kräfte: Warum wurde die islamische Revolution nicht vorhergesagt?	91
6. Der ständige Wettstreit zwischen Bewahrung und Wandel	95
6.1 Statisches Gleichgewicht – meine Beobachtungen in Algerien	97
6.2 Stabiles Gleichgewicht – das Schweizer Geheimnis	103
6.3 Instabiles Gleichgewicht – Jugoslawien	107
6.4 Das sich ständig verschiebende internationale Gleichgewicht	111
7. Die Antriebe der internationalen Politik: Wahrung der nationalen Interessen	115
7.1 Nationale Interessen – ein ambivalentes Konzept	115
7.2 Das Beispiel Bhutan	119
7.3 Ist nationale Souveränität noch immer ein brauchbares Konzept? ..	125
8. Von Einflussphären zu Interessensphären	133
8.1 Auch Staaten sind von Kraftfeldern umgeben	133
8.2 Einflussphären – ein historisch überholtes Konzept?	134
8.3 Interessensphären und Realitäten des 21. Jahrhunderts	145
8.4 Wie soll man mit Einfluss- und Interessensphären umgehen?	157
9. Das Prinzip der wechselseitigen Verknüpfungen	161
9.1 Der Balkan, Osteuropa, Syrien	161
9.2 Alles ist miteinander verknüpft	174

9.3	Der Abzug aus Afghanistan – eine Fallstudie	176
10.	Der menschliche Faktor oder das Prinzip der Ungewissheit ..	193
10.1	Der menschliche Faktor in der Politik – einige Beispiele	193
10.2	Die Wechselwirkung zwischen Führungspersönlichkeiten und ihrem Umfeld	206
10.3	Wie kann man mit dieser Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit umgehen?	211

Teil 3: Erklärung internationaler Gouvernanzprozesse

11.	Gouvernanz ist ein ganzheitliches Konzept	219
11.1	Was also ist überhaupt Gouvernanz?	219
11.2	Unterschied zwischen Gouvernanz und Regierung	222
11.3	Der Gouvernanzansatz ergänzt den Problemansatz	228
12.	Welches sind die Phasen der Gouvernanz?	233
12.1	Problemidentifikation	234
12.2	Lösungssuche: «Decision-shaping»	238
12.3	Entscheidungsfindung: Verhandlungen	244
12.4	Umsetzung der Entscheidung	251
13.	Wer sind die Akteure der Gouvernanz?	253
13.1	Der rechtliche Ansatz	253
13.2	Der prozessorientierte Ansatz	272
14.	Welches sind die verschiedenen Gouvernanzebenen?	281
14.1	Die internationale Ebene ist die Bühne, auf der die internationalen Gouvernanzprozesse ablaufen	284
14.2	Die nationale Ebene – die tatsächliche Macht bleibt bei den Staaten	300
14.3	Die subnationale Ebene ist leichter zu erfassen	304
14.4	Und die private Gouvernanzebene?	305

15. Bruchlinien widerspiegeln eine Zeit des Wandels	307
15.1 Bruchlinien aus der Perspektive der Gouvernanzphasen	308
15.2 Bruchlinien aus der Perspektive der Gouvernanzakteure	312
15.3 Bruchlinien aus der Perspektive der Gouvernanzebenen	327
15.4 Globales und lokales Denken sind für eine gelingende internationale Gouvernanz gleichermassen notwendig	339
15.5 Kommunikation ist entscheidend	343
16. Ethische Grundlagen der Gouvernanz	347
 Teil 4: Schlussfolgerungen	 351
 Anhang	
 Beilagen	 359
 Verzeichnis der Karten und Grafiken	 367
 Abkürzungsverzeichnis	 369
 Personenverzeichnis	 373
 Sachverzeichnis	 379
 Literaturverzeichnis	 389
 Über den Autor	 401